Was ist neu in der medikamentösen Therapie? Wir halten Sie auf dem Laufenden mit Berichten von Kongressen und Symposien der pharmazeutischen Industrie.

Asthma bronchiale

Allergiediagnostik ist nicht trivial

— Patienten mit schwerem Asthma sind in der deutlich überwiegenden Mehrzahl der Fälle Atopiker und meist sensibel gegen mehr als eines der herkömmlichen Aeroallergene, berichtete Prof. Jens Schreiber, Magdeburg. Die Diagnostik gestaltet sich dann schwierig.

Ein weiteres Problem sei, dass allergierelevante Organismen je nach Entwicklungsstadium ganz unterschiedliche Allergene exprimieren. Daher können Allergenextrakte (z. B. von Schimmelpilzen) völlig verschiedene Allergenzusammensetzungen aufweisen. Hinzu kommt, dass neue Allergene infolge des Klimawandels (z. B. *Ambrosia artemisiifolia*) sowie des Verzehrs neuer Lebensmittel bzw. Lebensmittelzusatzstoffe an Bedeutung gewinnen, so Schreiber.

Allergene in Lebensmitteln betreffen aber nicht nur die Konsumenten, sondern auch diejenigen, die an der Herstellung beteiligt sind. Neben Nahrungs- und Futtermittelstäuben zählen auch Mehl und Mehlprodukte sowie Labor- und Nutztierstäube zu den häufigsten Allergieauslösern. Eine Karenz sei nicht immer möglich. Gefährdet seien auch Menschen, die beruflich Umgang mit Zier- und Nutzpflanzen haben (z. B. bei der künstlichen Bestäubung). Besonders hoch lägen die Sensibilisierungsraten bei Chrysanthemenarten und Maispollen.

Da aber in der ärztlichen Praxis häufig aus wirtschaftlichen Gründen nur auf acht Allergene pro Quartal getestet werde, würden viele Asthmatiker in den Sta-

© Alexander Rath / Fotolia

In der ärztlichen Praxis wird oft nicht ausreichend auf Allergene getestet.

dien IV und V nach GINA fälschlicherweise als nicht atopisch eingestuft. Folglich erhalten sie dann auch keine adäquate Therapie, obwohl diese verfügbar ist (z. B. mit Omalizumab, Xolair®), bedauerte Schreiber.

Dr. Claudia Bruhn

■ Internationales Symposium „50 Jahre IgE“, Berlin, April 2016
(Veranstalter: Novartis)

Schutz während des „open window“

Mit Mikronährstoffen das Infektionsrisiko senken

— Eine moderate sportliche Betätigung kann unser Immunsystem günstig beeinflussen, während sowohl die „Couch Potatoe“ als auch der Sportler einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Ca. 2–3 Stunden nach sportlicher Betätigung fallen Immunparameter wie Granulozyten oder B- und T-Lymphozyten im Blut drastisch, und es kommt für einige Stunden – bei Sportlern auch für einen längeren Zeitraum – zum sogenannten „open window“-Phänomen.

In dieser Zeit ist das Immunsystem gegenüber krankheitserregenden Viren und Bakterien besonders anfällig. Ausreichend lange Regenerationszeiten zwi-

schen sportlichen Aktivitäten sollten daher die Regel sein.

Durch Mikronährstoffe lässt sich Frau Prof. Dr. Michaela Axt-Gadermann, Coburg, zufolge das Immunsystem unterstützen. Die Vitamine A, B₆ und B₁₂, C und D, Folsäure sowie die Spurenelemente Zink, Selen, Kupfer und Mangan, die Bestandteile von Orthomol Immun® sind, tragen in ihrer Gesamtheit zu seinem reibungslosen Funktionieren bei.

Ursula Hilpert

■ Presse-Lunch „Mikronährstoffe und Gesundheit – Aktuelle Aspekte für die ärztliche Praxis“, 122. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM); Mannheim, April 2016
(Veranstalter: Orthomol)

Kurz notiert

15 Reise- und Teilnahmestipendien für Arzt-Berufsstarter → Vom 7.–10.9.2016, findet die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie in Dresden statt. Die Firma medi unterstützt Ärztinnen und Ärzte am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn mit Reise- und Teilnahmestipendien. Diese beinhalten den freien Eintritt an allen Kongresstagen sowie die Übernahme der Fahrt- und Hotelkosten bis zu 500 Euro. Bewerbungsschluss ist der 1.8.2016. Alle Ärztinnen und Ärzte in oder vor ihrer fachärztlichen Aus- oder Weiterbildung zum Phlebologen können sich bewerben (mit Einverständniserklärung des Dienstherrn oder Arbeitgebers) bei Julia Heby, medi, Medicusstraße 1, 95448 Bayreuth, E-Mail: j.heby@medi.de, Telefon: 0921 912-1381, www.medi.de/arzt). ■ **Red.**

■ Nach Informationen von medi